Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 15 (1899)

Heft: 50

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 50

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Senn-Holdinghausen.

XV. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 10. März 1900

Wochenspruch: Das Mittelmaß ist gut dem Alter wie der Jugend,
Nur Mittelmäßigkeit allein ist keine Tugend.

Verbandswesen.

Lohnbewegung der Münchener Maler und Lackierer. Die wesentlichsten Forderungen sind: Neunstündiger Arbeitstag für die Saison vom 1. März bis 1. November; für die Zeit vom 1. November bis 1. März (tote Saison) nach Uebereinkommen, jedoch mindestens sieben Stunden. An Samstagen muß der Lohn spätestens um 6 Uhr in den Händen der Gehilfen sein. Ueberflüssiges Warten soll als Ueberstundenarbeit verrechnet werden. An den Samstagen vor Ostern und Pfingsten Arbeitsschluß um 4 Uhr. Wenn in der Werkstätte (und nicht zum Beispiel auf einem Neubau) gearbeitet wird, soll die Arbeitszeit vom Betreten der Werkstätte an gerechnet werden. An gewöhnlichen Samstagen Arbeitsschluß um 5 Uhr abends. Minimallohn für Maler 50 Pfg., für Anstreicher 45 Pfg. per Stunde. Für Ueberstunden bis 10 Uhr abends 50 Proz., nach 10 Uhr bis früh 7 Uhr 100 Proz. Lohnzuschlag. Für Landarbeiten (außerhalb des Burgfriedens) 2 Mark Zuschlag oder Vergütung für Reise und Zeit. Für Arbeit auf Hängegerüsten und Anlegeleitern 1 Mark pro Tag mehr, für gefährlichere Innenarbeiten (Stiegenhäuser 2c.) ohne vollständig gedeckte Gerüste 50 Pfg. pro Tag mehr. Einbehalten eines Taglohnes für anvertrautes Werkzeug ist unstatthaft. Gegenseitige Kündigung soll nicht stattfinden.

Verschiedenes.

Ein Technikum zur Heranbildung von Bauführern und Vorarbeitern ist in Genf geplant.

Die Angelegenheit der Bahnhoferweiterung Zürich rückt ihrer Erledigung entgegen. Der Bundesrat hat die Nordostbahn eingeladen, das Bahnhofgebäude an seiner jetzigen Stelle im Sinne ihres Projektes vom November 1897 auszubauen. Damit ist die definitive Genehmigung der bisher als provisorische Bauten ausgeführten Aenderungen im Innern des Bahnhofes (Verkürzung der 6 Hallengeleise, Einführung dreier neuer Geleise auf der nördlichen Seite außerhalb der Halle, Anbringung von Kassaschaltern und Gepäckpavillons in der Halle) verbunden. Die weitere Ausführung des Projektes von 1897 bringt nun die Verlegung des Wartsaales und der Restauration III. Klasse auf die Nordseite gegenüber den gleichen Räumlichkeiten II. Klasse, und die Erstellung eines zweistöckigen Gebäudes mit gedecktem Posthof längs der Museumstraße für die Bahnpost. Die bisherigen Wartsäle I. und II. Klasse werden in einen verschmolzen; es bleibt nur ein kleiner Damensalon reserviert. Schließlich gehört zu dem Projekt noch die Anlage einiger Rückstellgeleise zwischen der Sihl und der Langstraße. Von einer Hochlegung des Bahnhofes behufs Durchführung der Straßenverbindungen

auf beiden Seiten der Sihl wird zur Zeit abgesehen, weil eine solche Durchführung seit der Verlegung des Güterbahnhofes nicht mehr dringlich scheint und weil sich die Kosten für eine Ueberführung der Straßen (nach dem Vorbild der Hardstraße) billiger gestalten würden. Da somit auch eine Hebung der Geleisebrücken über die Sihl unterbleibt, so muß zur Verbesserung der Abflußverhältnisse das Sihlbett vertieft werden und zwar von der Nordostbahn. Für die linksufrige Seebahn wird prinzipiell die Hochlegung angenommen und die Bahnverwaltung eingeladen, ein detailliertes Bauprojekt, umfassend die Strecke von der Abzweigung aus dem Personenbahnhof bis zum Sihlhölzli, vorzulegen. Dasselbe wird aber auf der Teilstrecke von der Station Zürich-Wiedikon bis zum Sihlhölzli nur dann ausgeführt werden, wenn die Stadt Zürich sich zu einem angemessenen Beitrag verpflichtet. Die Beschlußfassung über den Rest des in Frage kommenden Teiles der Seebahn, nämlich vom Sihlhölzli bis zur Station Wollishofen, wird später erfolgen, da noch von der Bahndirektion Studien zu machen und andere Pläne einzureichen sind. Als Frist für die Vorlage der definitiven Pläne für die auf Grund dieses prinzipiellen Beschlusses zur Ausführung gelangenden Arbeiten wurde der 30. April 1900 angesetzt.

Bauwesen in St. Gallen. (Korr.). Eine mehr oder minder rege Bauthätigkeit ist ein ziemlich genauer Gradmesser für den wirtschaftlichen Aufschwung oder den Niedergang eines Ortes. Ein sprechendes Beispiel hiefür liefert St. Gallen. Wer heute der Stadt St. Gallen einen Besuch macht, dem muß die außerordentlich rege Bauthätigkeit an allen Ecken und Enden auffallen. Begünstigt durch das milde Winterwetter sind auch während der rauhen Jahreszeit eine ganze Reihe Neubauten unter Dach gekommen, so zum Beispiel ein ganzer Häuserblock an der Rosenbergstraße (Baumeister Beck & Götti). Auf der Davidsbleiche ist von den Herren Högger & Müller ebenfalls ein stattlicher Neubau erstellt worden, dem sich bald weitere anschließen werden. Der westliche Teil des Rosenberges ist so ziemlich fertig überbaut. Der noch freie Raum ist in Privatbesitz und dürfte wohl nicht so bald der Bauspekulation zugänglich werden. Im Osten der Stadt an der Tablatergrenze erstehen ganz neue Quartiere. Erst kürzlich ist ein Ueberbauungsplan für ein Quartier südlich des Bahnhofes St. Fiden entworfen worden. Auf der Südseite der Stadt, am Harfenberg und an der Berneck- und Felsenstraße, und dann namentlich an der Ruhbergstraße reiht sich Haus an Haus. Aehnlich verhält es sich auch in dem schon zur Gemeinde Straubenzell gehörenden Vonwilquartier, woselbst, durch den bevorstehenden Bahnhofumbau beeinflußt, neue Wohnhäuser in ansehnlicher Zahl erstellt wurden. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, dürfte die sich noch vor kurzem recht fühlbare Wohnungsnot ganz bedeutend vermindern. Selbstverständlich wird in den neuen Gebäuden den Anforderungen der Gesundheitspflege und der Bequemlichkeit mehr Rechnung getragen, als dies früher der Fall gewesen. Die Wohnungen werden sehr oft mit Badzimmern versehen, die Heizungs- und Beleuchtungseinrichtungen erfahren manigfache Verbesserungen. Es sind dies alles Umstände, die einen nicht zu unterschätzenden Einfluß auf die ganze Lebenshaltung der Bevölkerung einer Stadt ausüben. A

Bauwesen in Zug. Die in letzter Nr. d. Bl. enthaltene Korrespondenz aus Zug betreffend den Neubau der katholischen Kirche daselbst enthält leider mehrere Unrichtigkeiten und Entstellungen. So kommt uns von der Kanzlei der Kirchgemeinde Zug folgende amtliche Mitteilung zu:

„Zur Richtigstellung. Die Korrespondenz über „Bauwesen in Zug" in Nr. 9 d. Bl. enthält verschiedene Unrichtigkeiten. Für die Zimmerarbeiten der neuen Pfarrkirche sind nur 5, nicht 12 Eingaben erfolgt. Die höchste Eingabe belief sich auf 36,300 Fr. und nicht 38,000; die niedrigste auf Fr. 26,850 und nicht 24,000. Bei der Zuteilung der Arbeit haben weder „Frömmigkeit" noch Ansehen der Person den Ausschlag gegeben.

Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für

Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer

Abteilung Röhren und Verbindungsteile.

Ankerstrasse 110.

FILIALE der Armaturen- und Maschinenfabrik Act.-Ges. vormals J. A. Hilpert Nürnberg.

Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko. 10

Daß dem so ist, erhellt am besten daraus, daß s. Z. die Maurerarbeiten einem reformierten Baumeister übertragen wurden."

Eine weitere Einsendung sagt: „An der ganzen Korrespondenz in voriger Nr. d. Bl. ist einzig das wahr, daß Herr Zimmermeister Fr. Jos. Zumbühl, dem die gesamte Zimmerarbeit für den Kirchenbau zugeschlagen wurde, ein überzeugungstreuer konservativer Katholik ist und seine religiösen Pflichten gewissenhaft erfüllt, — alles andere ist entstellt. Eingaben sind nur fünf eingelaufen, drei von Zug und zwei von auswärts, auch beträgt die Zumbühl'sche Eingabe nicht 24,000 Franken, sondern 26,850. Die höchste Eingabe betrug 36,367. 50 Franken und der Voranschlag war, wie jeder Bürger vor 3 Jahren (bei den hohen Holzpreisen) aus dem gedruckten Berichte ersehen konnte, Fr. 35,000, wurde aber seither in Folge Abänderung der Vorschriften über die Holzstärken noch wesentlich vermindert. In mehreren Positionen standen andere Eingaben noch tiefer als die Zumbühl'schen; dennoch wurden letztere acceptiert, um so mehr, als Herrn Zumbühl als Uebernehmer größerer Arbeiten die besten Zeugnisse von Behörden und Architekten zu Gebote stehen z. B. von der Direktion der Gotthardbahn, Stadtbaumeister Gull, Architekt Bringolf in Luzern, Prof. Oth. Schnyder, Architekt in Luzern 2c."

Bauwesen in Genf. Bei Beginn der Sitzung des Genfer Stadtrates am 27. Februar wurde auf Antrag von Stadtrat Babel beschlossen, mit der Errichtung eines Kehrichtverbrennungsofens noch zuzuwarten, obschon sich der Rat damit bereits einverstanden erklärt hat. Die Bewohner des Arveufers, wo man die neue Veranstaltung einzurichten beschlossen hatte, hatten sich nämlich mit Händen und Füßen dagegen gewehrt. Jetzt will man abwarten, bis der Ofen in Zürich in Betrieb steht, und sehen, was dieser Betrieb für Resultate zu Tage fördert. Nach diesen Erfahrungen wird dann unter Umständen Genf an seinen Plänen noch Aenderungen vornehmen.

Flößerei in Basel. Die Rheinflößerei hat für dieses Jahr bereits ihren Anfang genommen. Der erste Floß, der hier eintraf, wird zur Erstellung eines Hochgerüstes bei dem Bau der katholischen Kirche an der Klybeckstraße verwendet.

Schulhausbau in Schlieren. Der schon im letzten Sommer prinzipiell beschlossene Schulhausbau geht nach einer Unterbrechung in den Vorarbeiten nunmehr seiner Verwirklichung entgegen. Im neuen Dorfteil gegen Altstetten, wo sich längs der Badenerstraße fortwährend eine rege Bauthätigkeit entfaltet, ist ein neues abgeändertes Baugespann für ein Schulhaus mit Turnhalle errichtet. Die Bauarbeiten sollen rasch gefördert werden, da bereits ein Teil der Schüler in einem Privatlokale unterrichtet werden mußte und die Abtrennung der Gemeinde Schlieren vom Sekundarschulkreis Altstetten-Schlieren-Albisrieden in Aussicht genommen ist.

Bauwesen in Appenzell. Ein Projekt für eine Badanstalt und eine Eisbahn ist kürzlich ausgearbeitet worden. Als Platz für diese Anlagen ist die Wiese beim „Haggen" in Aussicht genommen. Das Wasser würde die Sitter liefern. A.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen.**

1185. Wer besorgt das Schmirgeln von Hobelmessern im Lohn?

1186. Wer liefert Stahlröhren von 40—45 mm Durchmesser und cirka 1 m 20 cm lang? Auf Biegung ist ein starker Widerstand verlangt.

1187. Wer ist Lieferant von Leimkoch-Apparaten und Wärmeplatten für Dampfheizung? Bin willens, solche anzuschaffen. Offerten mit Preisangabe an Karl Schick, Holzornamentenfabrik, Gottlieben (Thurgau).

1188. Wer liefert Strüpfel für Brunnenbette und Jauchekasten?

1189. Wo bezieht man geschnittene Schraubenmuttern, 3/8 bis 1 1/2" englisch (Withwort)?

1190. Wer kann die Adresse einer leistungsfähigen schweizerischen Firma für den Bezug von Bauschrauben aufgeben? Antwort gefl. unter Nr. 1190 an die Expedition.

1191. Wer ist Lieferant von 1 Waggon Pappelholzstammbretter, 60—90 mm stark, in gesunder, schöner Ware, franko Waggon verladen? Preisofferten unter Nr. 1191 befördert die Expedition.

1192 Wer ist Lieferant von 1 Waggon Dachlatten, 30—50 mm stark, 6 m lang und länger, in gesunder schöner Ware, franko Waggon verladen? Preisofferten unter Nr. 1192 befördert die Expedition.

1193. Wer fabriziert die neuesten und praktischsten Nutmesser, speziell um englische Bödenriemen zu nuten?

1194. Wer hätte eine ganz gute Falzziegelpresse samt Mutterformen, Façon Altkirch, Doppelfalz, zu verkaufen?

1195 Könnte mir jemand Aufschluß geben, ob eine einfach wirkende Flügelpumpe Nr. 5 mit Maschinenbetrieb auf 8 m Tiefe und 30 m wagrecht (eher Fall) saugt?

1196. Könnte mir jemand Aufschluß geben, wo man auf den Kubikfuß ausgerechnete Holztabellen beziehen kann?

1197. Hätte vielleicht jemand ein Nivellier-Instrument, das er nicht mehr braucht, zu verkaufen? Dasselbe muß selbstredend gut erhalten und ganz genau sein. Offerten mit Beschreibung, Skizze und Preis befördert die Expedition unter Nr. 1197.

1198 Wer liefert Holzwolle, IV. Qualität, kurz, oder Kuder, III. Qualität (Abgänge), in Säcken oder Bünden verpackt, und zu welchem Preis? Wir würden sehr viel brauchen.

1199. Wer hätte eine ältere, noch gut brauchbare Transmissionswelle, 4 m lang, 45 mm dick, samt 3 bis 4 Lagern und 2 eisernen Riemenscheiben, 60 cm Durchmesser, Breite 10 cm, billig abzugeben? Offerten an J. F. Geiser, mech. Schreinerei, Aarburg.

1200. Wer liefert cirka 1 Waggon ganz trockene Schreinerbretter von 12—40 mm Stärke und zu welchen Preisen und Bedingungen? Gefl. Offerten an Ed. Egli, Schreinerei, Dietikon bei Zürich.

1201. Wer ist Lieferant von trockenen Erlenbrettern, speziell für Kehlstäbefabrikation geeignet? Offerten erbeten an R. Rietmann, Kehlleistenfabrik, Wülflingen.

1202. Wer hätte cirka 100 m ältere oder Ausschußröhren, 5/4, sogenannte Gas- oder Wasserleitungsröhren zu verkaufen, oder wer wüßte bezügl. Auskunft? Auch wenn solche ganz voll Wasserstein wären und schon in der Erde gelegen, werden sie doch angenommen. Baldige Auskunft unter Nr. 1202 an die Expedition.

1203 Woher bezieht man die besten Anleitungsbücher für Erstellung von Sonnerien (Hausgeläuten)?

1204. Wer liefert zum Wiederverkauf Ladenbeschläge, Fischband, Charniere 2c., gegen bar oder nach Uebereinkunft? Offerten gefl. unter Nr. 1204 an die Expedition.

1205. Wer fabriziert gerippptes Waschblech zur Fabrikation von Waschbrettchen?

1206 Wer liefert für tannene Möbel saubere Aufsätze und Kapitäle, sowie andere Verzierungen? Offerten mit Zeichnungen und Preisangaben direkt an Bleiker, mech. Schreinerei, Lichtensteig.

1207. Wer liefert solide Wienersessel von verschiedener Façon und zu welchen Preisen? Offerten unter Nr. 1207 gefl. an die Exp.

1208 Wer ist Verkäufer von billigem Baumwollsatin (crême) für Wolkenstoren? Offerten unter Nr. 1208 gefl. an die Expedition.

1209. Wo kann man Eichapparate, um Flüssigkeitsbehälter zu eichen (z. B. Bierfäßchen) mit Gläsern und Skala außen, beziehen?

1210. Wer hätte 1 oder 2 eiserne Petrolfässer zu verkaufen und zu welchem Preis?

1211. Wer liefert gedrehte Unterlagsscheiben in diversen Größen für kleinere Maschinen?

1212. Wer liefert altes oder gebrauchtes Handwerkszeug? Offerten an Eduard Spirig, Marxes, in Schmitter (St. Gallen).

1213. Meine Dreherei betreibe ich gegenwärtig mit einem 3,60 m oberschlächtigen Wasserrad und wünsche dafür eine Turbine von 2 Pferd anzuschaffen. Gegenwärtiges Gefäll ist 4 Meter und beim kleinsten Wasserstand gibt es 4 Sekundenliter. Bei diesem kleinen Wasserstand treibt es nur den leeren Trieb, weil die Uebersetzungen bei einem Wasserrad zu viel Kraft verbrauchen, da eine Drehbank mindestens 1000 Touren machen muß. Könnte ich mit einer Turbine etwas Kraft gewinnen und was würde eine solche Turbine kosten? Könnte man die Turbine so einrichten, daß, falls ich später 10 Meter Gefäll bekomme, ich die gleiche Turbine verwenden könnte? Wie weite Röhren sind erforderlich und könnten Cementröhren dazu verwendet werden? Die Länge der Leitung beträgt 50 Meter; 2/3 der Leitung kämen fast eben zu liegen. Für gütige Auskunft zum voraus besten Dank.

1214. Woher bezieht man tannene und harthölzerne Kehlstäbe zu Möbelzwecken? Offerten an S. Berger, Schreiner, Heimberg (Bern).